

Weichen für die Rückrunde stellen

Kreisliga Augsburg: TSV Ustersbach muss nach Schwabegg

Landkreis Augsburg Ein einziges Nachholspiel steht in der Fußball-Kreisliga Augsburg noch auf dem Programm. Dabei tritt der TSV Ustersbach beim SV Schwabegg an. Abgesetzt wurde die Partie TSG Stadtbergen gegen TSV Welden. „Wir haben uns mit Welden darauf verständigt, dass wir das Spiel unter regulären Bedingungen nachholen“, so TSG-Trainer Roger Kindler. „Unser Platz hat tiefe Furchen und das gefriert jetzt natürlich.“ Das Spiel soll nun am 18. März nächsten Jahres ausgetragen werden. Kindler: „Für die Gesundheit der Spieler ist es besser so.“

● **SV Schwabegg – TSV Ustersbach.** „Wir sind ein bisschen im Aufwind, haben keine Verletzungen und möchten den Anschluss an das obere Drittel herstellen.“ Ustersbachs Trainer Stefan Weigl sieht der Nachholpartie in Schwabegg durchwegs optimistisch entgegen. „Der Verlierer muss schauen, dass er gleich zu Beginn der Rückrunde punktet.“ Diesen Druck möchte Weigl nicht haben und will deshalb mit seiner Mannschaft „jetzt schon die Weichen für die Rückrunde stellen“. Weigl hofft auch, dass sein Team am Sonntag ein altes Manko in den Griff bekommt und endlich die vielen Torchancen nutzt. (luho)

Nachgefragt

» BEI OGUZ ALVER, SV ACHSHEIM

Schnell unten raus kommen



Oguz Alver (36) ist in seiner zweiten Saison Trainer bei der SV Achsheim, die den neunten Platz in der A-Klasse Nordwest belegt.

Hallo Herr Alver, wie zufrieden sind Sie in Achsheim mit der Hinserie? **Alver:** Wir können natürlich nicht zufrieden sein, sondern haben mit wesentlich mehr gerechnet. Aber bei unserem kleineren Kader und so vielen Verletzungen war es einfach extrem schwierig.

Was wird in der Winterpause verbessert werden?

Alver: Wir müssen so schnell wie möglich schauen, dass wir da unten rauskommen. Dazu planen wir mit drei oder vier Neuzugängen, die einfach notwendig sind. Jugendspieler Julien Jaremkov und Sebastian Miller vom SC Biberbach sind schon fix.

Am Wochenende gastiert man beim Tabellenletzten Anhausen II...

Alver: Die sind auf keinen Fall Kanonenfutter! Da die erste Mannschaft nicht spielt, bin ich sicher, dass einige Spieler aushelfen werden. Wir dürfen Anhausen auf keinen Fall unterschätzen. (luho)

Tischtennis in Kürze

SV Ottmarshausen

Die 2. Mannschaft musste in der 3. Kreisliga gegen den TSV Rehling mit 5:9 Punkten die erste Niederlage hinnehmen. Für die ersatzgeschwächten Ottmarshausener erzielten K. Huber/M. Schieffler, Paul Voland, Klaus Huber und Markus Schieffler die Punkte. (svott)

Kontakt

Sportredaktion
Oliver Reiser
Telefon: 0821/298 21-60
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-
allgemeine.de



Die Starterliste beim Gersthofer Silvesterlauf umfasst bald 100 Namen

75 Anmeldungen lagen am vergangenen Donnerstag vor. Damit kann man davon ausgehen, dass an diesem Wochenende die Starterliste für den 45. internationalen Silvesterlauf des TSV Gersthofen die Zahl 100 erreichen wird. Wie jedes Jahr ist erst im Laufe des Dezembers mit einem großen Ansturm von Läuferinnen und Läufern zu rechnen. Zum 45. Mal gehen am letzten Tag des Jahres die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke, die wieder eine Länge von knapp zehn Kilometern aufweisen wird. Ebenfalls zum 45. Mal besteht die Möglichkeit zum Wandern, der Flit-

zilauf ist zum 14. Mal ausgeschrieben, der Schülerlauf zum 13. Mal und Nordic Walking wird zum achten Mal angeboten. Meldeschluss ist Donnerstag, der 22. Dezember. Nachmeldungen sind wie üblich am Tag der Veranstaltung bis 10.30 Uhr in der TSV-Turnhalle möglich. Der Startschuss erfolgt am 31. Dezember um 11 Uhr in der Sportallee.

» **Anmeldungen erfolgen am einfachsten über die Internetadresse** www.silvesterlauf-gersthofen.de

Schon das bescheidene Ziel ist hoch

Bezirksoberliga Gegen den Tabellendritten Otobeuren hofft Dinkelscherben auf einen Punkt

VON REINHART KRUSE

Dinkelscherben Nach einer Serie von vier Niederlagen und einer ebenso lang anhaltenden Torabstinenz hat Bescheidenheit Einzug gehalten auf dem Kaiserberg. Gegen den TSV Otobeuren, der zum Abschluss des Fußballjahres 2011 in der Bezirksoberliga nach Dinkelscherben kommt (Sonntag, 14 Uhr), wäre Herbert Wiest schon „mit einem kleinen Erfolgserlebnis“, also einem Unentschieden, zufrieden. „Das würde uns gut tun“, sagt der Trainer.

19 Punkte aus sieben Spielen

Allerdings: Der Gast wird im Tableau als Dritter geführt, was wiederum aufzeigt, dass selbst der angepeilte eine Zähler ein hohes Ziel ist. Klammert man die vor Wochenfrist erlittene 1:3-Heimniederlage gegen die Übermannschaft FC Affing aus – der Spitzenreiter führt das Klassament bereits mit zehn Punkten Vor-

sprung an – kann Otobeuren auf eine stolze Erfolgsbilanz verweisen. Aus den sieben Spielen davor wurden 19 der 21 möglichen Zähler geholt.

Die Rubrik Niederlagen in der Tabelle verrät, dass sich die Allgäuer bislang sechs Gegner geschlagen geben musste. Einer davon war der TSV Dinkelscherben. Am vierten Spieltag kamen die Lila-Weißen zu einem 2:1-Erfolg in Otobeuren, feierten damit ihren ersten Saison-dreier. „Ein etwas glücklicher Sieg“, blickt Herbert Wiest zurück. „Wir hatten uns zwei Chancen zwei Tore gemacht.“

Und eben diese Effizienz, lange Zeit ein Markenzeichen der Mannschaft, ist mittlerweile einer Sorglosigkeit im Umgang mit den sich bietenden Torgelegenheiten gewichen. Darin sieht der Trainer einen von mehreren Gründen für die Niederlagenserie. „Beim 0:1 gegen Memmingen II standen wir zweimal allein vor dem gegnerischen Keeper, ehe das goldene Tor fiel“, erinnert sich Wiest. Beim 0:2 gegen Affing

sei vor dem entscheidenden zweiten Treffer ein Hochkaräter ausgelassen worden und beim 0:3 in Bobingen „hatte wir genauso viele Chancen wie der Gastgeber, konnten aber keine verwerten“. Unter anderem verballerte Trainer-Sohn Florian Wiest beim Stand von 0:2 einen Elfmeter.

Der erste Schuss aufs Tor war zuletzt jedes Mal im Netz

Und noch etwas hat der Coach registriert: „In drei der letzten vier Spiele war jeweils der erste Schuss auf unseren Kasten ein Tor.“ Was aber nicht als Kritik an Reiter-Vertreter Michael Wenni verstanden werden soll. „Den trifft keine Schuld“, nimmt Herbert Wiest den Schlussmann in Schutz. „Neben zahlreichen Stammspielern fehlt uns derzeit ganz einfach auch das Glück.“

Da sich das Lazarett partout nicht lichten will, müssen, obwohl angeschlagen, auch gegen Otobeuren Daniel Wiener und Florian Wiest in der Startelf ran. Und sollen ihren



Die Verletzten Christoph Girr und Michael Greisel (von links) können den TSV Dinkelscherben derzeit nur als Zuschauer unterstützen. Foto: Oliver Reiser

Beitrag dazu leisten, dass wenigstens ein kleines Erfolgsergebnis gefeiert werden kann.

Überwintern an der Sonne?

Bezirksliga Nord Bei Sieg gegen DJK Lechhausen winkt dem TSV Neusäß Platz eins

Neusäß Auch wenn es letztlich bedeutungslos ist: Gern würde der TSV Neusäß auf Platz eins der Bezirksliga Nord überwintern. Den zweiten Rang haben die Lohwaldkicker ohnehin sicher. Vor einem Rutsch nach unten bewahrt, unabhängig vom Ausgang der finalen Partie im Jahr 2011 daheim gegen die DJK Lechhausen (Samstag, 14 Uhr), der Vier-Punkte-Abstand zum Verfolger SC Bubesheim.

Der Sprung nach oben ist an zwei Bedingungen geknüpft. Grundvoraussetzung: Ein Neusässer Sieg im Duell mit dem Kellerkind. Außerdem muss die DJK Langenmosen, tags darauf Gastgeber im Spiel gegen den mit zwei Zählern mehr als der TSV ausgestatteten Klassenprimus SC Ichenhausen, Schützenhilfe leisten. Endet diese Begegnung unentschieden, benötigt das Team von Stefan Schmid einen Erfolg mit fünf Toren Unterschied, um auf den Platz an der Sonne vorzustoßen. Sollte sich der Tabellenführer eine Niederlage leisten, gäbe es – sofern Bedingung eins erfüllt worden ist – auf jeden Fall einen Wechsel auf den ersten beiden Rängen.

Obwohl Lechhausen als Dreizehnter an den Lohwald kommt, wird im Schongang nichts zu erben sein. „Unser Gegner hat sich stabilisiert“, warnt denn auch Trainer



Stefan Schmid, der Trainer des TSV Neusäß, will sich von einem Überwintern auf dem Platz an der Sonne nicht blenden lassen. Foto: Marcus Merk

Schmid. Und in der Tat: Zwar kassierte die DJK vor Wochenfrist eine 1:2-Niederlage gegen Burgau, doch beläuft sich die Bilanz aus den vier vorangegangenen Partien auf je zwei Siege und Unentschieden.

Neusäß gewann von den fünf Spielen im Anschluss an das 0:1 in Donauwörth bei einem Remis vier, die letzte mit 3:1 in Burgheim. An der da aufgetretenen Truppe wird sich aller Voraussicht nach nicht viel ändern, obwohl Stefan Fixle und

Fatih Cosar wieder zur Verfügung stehen. „Die Leistung war in Ordnung“, sagt Stefan Schmid. „Warum also sollte ich grundlegende Umstellungen vornehmen?“

Szabo nicht voll auf dem Posten

Nach wie vor gesperrt ist Keeper Daniele Miccoli, auch fehlt Stürmer Stefan Schedel. Milan Szabo, ebenfalls Angreifer, ist gesundheitlich nicht hundertprozentig auf dem Posten. (rk)

Auf einer Wellenlänge

Bezirksliga Nord Ali Dabestani vertritt beim TSV Meitingen Chefcoach Kurt Kowarz

Meitingen Kaum hat Kurt Kowarz seinen Trainerposten beim Fußball-Bezirksligisten TSV Meitingen angetreten, ist er auch schon wieder weg. Seit Dienstag weilt der 53-Jährige in Südafrika, um dringende Angelegenheiten mit seinem letzten Arbeitgeber, den Lamontville Golden Arrows, zu klären. Vertreten wird er in dem letzten Spiel des Jahres beim SC Bubesheim (Sa., 14 Uhr) von Co-Trainer Ali Dabestani.

Anweisungen habe Kowarz nicht hinterlassen. „Wir haben bereits am Montag alles durchgesprochen. Er vertraut mir. Wir haben bisher immer auf der selben Wellenlänge gefunkt.“ Von der Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Bundesliga-Profi und langjährigen FCA-Co-Trainer ist Dabestani begeistert: „Kurt Kowarz hat einen immensen Erfahrungsschatz. Bei jedem Gespräch kann man lernen. Das ist die beste Ausbildung, die man sich vorstellen kann.“

Dass der Einstand von Kurt Kowarz mit einer 2:3-Heimniederlage gegen den TSV Krumbach daneben ging, macht Dabestani

Ali Dabestani vertritt Chefcoach Kurt Kowarz. Foto: Karin Tautz

Zum Abschluss ein Derby für Thierhaupten

Kreisliga Ost: SVT erwartet den Nachbarn Münster

Landkreis Augsburg Sechs Vereine kämpfen in der Fußball-Kreisliga Ost um Platz zwei. Darunter auch der SV Thierhaupten und der SC Biberbach. Alles könnte so spannend sein. Wäre da nicht diese Ligareform im Sommer. Denn Platz zwei bringt in diesem Jahr gar nichts. Nicht einmal einen Relegationsplatz. Und der Spitzenreiter ist bereits weit enteilt. Der VfR Neuburg führt die Tabelle mit 13 Punkten Vorsprung an.

● **SC Biberbach – BC Aichach II.** Wieder einmal mit leeren Händen standen die Biberbacher nach dem Auswärtsspiel beim BSV Neuburg da. Den meisten Biberbacher Akteuren war mehr als deutlich die Fußballmüdigkeit am Ende einer langen Hinrunde anzumerken. Auch die Vorbereitung hätte besser sein können. Vor dem letzten Punktspiel zu Hause gegen den BC Aichach II wird Spielertrainer Christian Mayer also versuchen müssen, aus seinen Spielern wieder die Einstellung herauszukitzeln, mit der man in die Punktrunde gestartet war. Dass das allerdings nicht besonders einfach sein wird, zeigt die Serie von zuletzt vier Niederlagen in Folge, wobei drei der vier Gegner Mannschaften aus dem Tabellenkeller waren. (an)

● **SV Thierhaupten – SV Münster.** Nicht gerade unglücklich war Trainer Berkant Oral angesichts der Personalsituation beim SVT über den Spielausfall letzte Woche gegen Aichach II. „Der ein oder andere Spieler stößt nun erholt zurück und so stehen uns bis auf unsere Langzeitverletzten alle Mann zur Verfügung“, ist Oral optimistisch. „Wir wollen zum Abschluss des Jahres noch einmal drei Punkte in Thierhaupten halten, besonders im Derby gegen Münster natürlich.“ Für Oral sei es eine leichte Aufgabe, da jeder seiner Spieler bis in die Haarspitzen motiviert sei, um „die Punkte in Thierhaupten zu halten“. Außerdem haben die Oral Schützlinge noch einiges aus dem Hinspiel gut zu machen, damals verlor man 0:1. „Wir haben noch eine Rechnung offen und ich bin überzeugt, dass wir die Punkte holen werden.“ (luho)